

Von der Limmat zurück an die Steinach. St. Galler Kulturgüter aus Zürich. Katalog zur Sonderausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen (2. Dezember 2006 – 25. Februar 2007), St. Gallen 2006, Verlag am Klosterhof, 111 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-906616-81-9, CHF 15. – In sechs Abteilungen werden die im Toggenburgerkrieg von 1712 aus der St. Galler Stiftsbibliothek nach Zürich verbrachten Bücherschätze vorgestellt. Neben der allgemeinen historischen Einführung von Karl SCHMUCKI (S. 9–14) verweisen wir vor allem auf den Abschnitt über Notker den Deutschen, den Theres FLURY gestaltet hat (S. 19–30). Doch sollten unter paläographischen Aspekten die Abschnitte über die St. Galler Liturgica, die den typischen spätkarolingischen bzw. hochma. Stil des berühmten Skriptoriums repräsentieren, Beachtung finden. A. M.-R.

---

Hans K. SCHULZE, Die Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu. Die griechische Kaiserin und das römisch-deutsche Reich 972–991 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Sonderbd.) Hannover 2007, Hahnsche Buchhandlung, 119 S., 20 Abb., 3 Stammtaf., ISBN 978-3-7752-6124-1, EUR 29. – DO.II 21, „die schönste Urkunde des europäischen Mittelalters“ (S. 11), bekanntlich ein Rotulus aus purpurfarbenem Pergament mit Goldschrift und kunstvollen Malereien, der in Wolfenbüttel aufbewahrt wird, soll in diesem Buch „einem breiteren Publikum auf angemessene Weise“ (S. 7) nahegebracht werden. Dazu gibt der Vf. einen Rückblick auf die historischen Voraussetzungen der Heirat Ottos II. 972 in Rom, stellt dann die äußeren und inneren Merkmale wie auch den gedanklichen Gehalt des Diploms vor (das er für die Originalausfertigung hält) und geht schließlich zu einer Schilderung der 19 Jahre Theophanus als Kaiserin über. Im Anhang findet man den Text der Urkunde samt einer deutschen Übersetzung, reichliche bibliographische Hinweise und ein verkleinertes Faksimile zum Ausklappen. R. S.

Luca BRUSOTTO, La collezione di pergamene di Camillo Leone (1830–1907), *Bollettino Storico Vercellese* 69, 2 (2007) S. 95–125. – In dem Museo Leone in Vercelli hat sich ein Fragment des Diploms gefunden, das Konrad II. ca. 1030 dem Bischof Ardericus von Vercelli gegeben hat (DK. II 147); es war bisher bloß aus spätma. Abschriften bekannt. Das Fragment, das wahrscheinlich das Original ist, wird von B. auf S. 122 gedruckt; kleine Abb. S. 123.

Hartmut Hoffmann

Harald WINKEL, Herrschaftskrise und Hauskloster. Markgraf Dietrich von Meißen und das Zisterzienserkloster Altzelle, *Hessisches Jb. für LG* 55 (2005) S. 1–20, sieht in der Urkunde Dietrichs vom 24. September 1196 für Altzelle nicht allein ein Dokument, das den Anspruch auf die Nachfolge in der Meißener Markgrafenwürde bekräftigen sollte, die Heinrich VI. nach dem Tod von Markgraf Albrecht den Wettinern entzogen hatte, sondern auch einen Beleg für die Formierung einer sächsisch-thüringischen Widerstandsgruppe gegen die kaiserliche Politik „im Vorfeld der endgültigen Ablehnung des sog. Erbreichsplans Heinrichs“ (S. 18). E.-D. H.